

## Musiker spielen sich die Melodien zu

Gitarrentrio »Cuadro sur« glänzt bei Haslacher Klosterkonzerten

Haslach (bab). Vor allem nach Spanien führte die musikalische Reise von »Cuadro sur« im Rahmen der Haslacher Klosterkonzerte. Mit Tangoklängen, Hits aus der Oper »Carmen« und unbekannteren Werke geleiteten die drei Gitarristen Armin Krüger, Thomas Vogt und Wolfgang Schubart in südliche Gefilde.

Die meisten Werke präsentierten die Musiker dabei in eigenen Arrangements. Teils schwermütig, teils lebenslustig, doch immer mit sichtlich viel Freude gespielt, starteten sie zunächst mit dem japanischen Komponisten Keigo Fu-

jii, um dann den ersten Teil des Konzerts mit Klassikern aus der Oper »Carmen« zu beenden. »Wir möchten vor allem im Hinblick auf den Mittelwoch an das spanische kulturelle Erbe erinnern«, warf Krüger scherzhaft ein, »es könnte nämlich sein, dass sich Ihr Spanienbild dann etwas ändert.«

Doch während sich andere derzeit die Bälle zuspielen, spielt sich das Trio Melodien zu, spannungsgeladen, stimmig und kunstfertig. Ihre enorme Fingerfertigkeit und Verbundenheit mit dem Instrument demonstrierten die

drei Musiker vollendet an dem Stück »Fin de Siglo« von Máximo Diego Pujol, das von den Interpreten, gemessen an Melodie und Gleichklang, als »Racheputzer« bezeichnet wurde: ungerade Takte, schrille Töne, ohne dass eine Leitmelodie, ein Schwerpunkt ausgemacht werden konnte. Doch »Cuadro sur« beherrscht die Kunst der perfekten Abstimmung miteinander, auch polyphon sind die Musiker ein eingespieltes Team.

Jazzig wurde es gegen Ende mit Pat Metheny und »James«, »Farmers trust« und »Better days ahead«. Nord-



Nach Spanien entführte »Cuadro sur« mit Armin Krüger, Thomas Vogt und Wolfgang Schubart.  
Foto: Babic

amerikanische ländliche Idylle spiegelte sich in den ersten beiden Stücken, Fröhlichkeit suggerierte das letzte. Dass das Publikum die Musiker nach dem Ende des Konzerts nicht einfach gehen ließ, das dem Flamenco verbunden ist.